

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Der Rebbeg ob Schinznach zeigte sich illuminiert wie noch nie (siehe auch S. 8).

Kaltstart für den Jahrgang 17

Weinbau-Region Brugg: Frost vernichtete 30 bis 90 % der Ernte (A. R.) - Frostkerzen, Abdeckungen oder auch Sprinkleranlagen: Nichts liessen die Weinbauern in der Region unversucht, um ihre schon weit gediehenen Reben in den beiden bis minus 4 Grad kalten Frosträchten von letzter Woche zu schützen. Was letztendlich wieviel genützt hat, darüber gehen die Meinungen auseinander. Klar ist, dass sich ein regional und lokal sowie je nach Rebortse sehr unterschiedliches Schadensbild zeigt.

Schenkenbergertal: »gar nicht mal so schlimm«
Eine Umfrage im Schenkenbergertal zeigt, dass dieses verhältnismässig glimpflich davongekommen zu sein scheint. «Gar

nicht mal so schlimm», nennt zum Beispiel Heinz Simmen, Kellermeister der Weinbaugenossenschaft Schinznach, die Schäden, die vor allem in der ersten Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag passiert seien. Es seien rund 30 % der Reben erfroren – letztes Jahr sei der Frostverlust gravierender gewesen. «Wenn es jetzt nicht weitergeht mit den Wetterkapriolen und wir ein normales Rebjahr haben, stehen die Chancen für eine durchschnittliche Ernte nach wie vor gut», zeigt sich Heinz Simmen auch nach dem Kaltstart des Jahrgangs 17 zuversichtlich (er rückte der Kälte mit den alten Utensilien der Rebheizgenossenschaft zu Liebe: siehe kleines Bild).

Schlimm erwischt hats Remigen und das Obere Fricktal
«Mit bis 40 % Ertragsausfall» rechnet Jakob «Schebi» Baumann aus Villigen, der «mit einem dunkelblauen Auge» davongekommen sei. Eher deren zwei hat unter anderem das Weingut Heuberger in Bözen eingefangen: Mit «gegen 80 %» beziffert Kellermeister Rolf Heuberger die Ausfälle. Dass man nun gleich zwei Jahre hintereinander vom Frühjahrsfrost heftig heimgesucht worden ist, damit mag er nicht hadern: «Das ist nun mal die Natur», meint er mit erstaunlicher Gelassenheit. Schlimm erwischt hat es das Remiger Weingut Hartmann. «Wir haben zwei Hektaren mit speziellem Thermoplastik abgedeckt, gebracht hats nichts – es war einfach zu kalt», blickt Bruno Hartmann auf den enormen, schliesslich verblichenen Aufwand zurück. «In der ersten Nacht gingen 70 %, in der zweiten dann nochmals rund 20 % kaputt», schildert er das desaströse Resultat: Gegen 90 % der Ernte ist vernichtet.

ANDREAS WAGNER
Gerichtspräsident
www.andreaswagner.ch

BEGEWUNGSRAUME BRUGG

Community Yoga
offen für alle, freiwilliger Beitrag
Freitag 5.5., 18:15 - ca. 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tänze aus aller Welt
Einführung
Sonntag 7.5., 15:00 - 17:30
Wanny Schelling 076 294 63 67

Feldenkrais-Seminar
auf Kreta
Kalamaki, 3. bis 18. Juni
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Besuchen Sie uns
ab dem **2. Mai 2017** in
unserer einzigartigen
Küchenausstellung

Hauptstrasse 94
5070 FRICK.

Wir freuen uns auf Sie!

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24H-SERVICE NUMMER 062 855 73 00

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

HANS MEYER AG

Samstag
29.4. / 13.5. / 27.5.
8-11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch



Tänzerinnen aus dem Ensemble von Flamencos en route bei den Proben – Premiere von «Bolero. Tanz der Feuertaube» ist am Freitag, 19. Mai.

«Wie ein neu entdecktes Königsfelder Fenster...»

Tanz+Kunst Königsfelden markiert Präsenz vor Ort

(rb) - Wer dabei war, wie in tiefer Nacht die Künstlerin Maja Hürst auf dem über 16 Meter hohen Lift sich mit grossen Rollen und kleinen Pinseln auf der knapp zwei Quadratmeter grossen Hebebühnenfläche mit der riesigen Holzwand auseinandersetzt, der liess sich vom schöpferischen Prozess ergreifen. Das «Mural», wie die Künstlerin Maja Hürst es nennt, das Wandbild für «Bolero. Tanz der Feuertaube» steht nun in vollem Ausmass in der Klosterkirche. Gerade so, wie wenn es schon immer da gewesen wäre – oder wie wenn es sich, so Choreografin Brigitta Luisa Merki, um ein neu entdecktes Fenster der Klosterkirche handeln würde.

Manche haben es bereits besichtigt. An alle andern: Das Werk in aller Ruhe zu betrachten, sollte man nicht verpassen (Öffnungszeiten Klosterkirche beachten). Noch steht es ganz für sich, klar im Zusammenspiel mit dem sakralen Raum, als eigenständiges und doch verbindendes Kunstwerk in der Klosterkirche. Später wird es im Bühnenlicht und im Klang von Tanz und Musik Teil eines neuen Zusammenspiels werden.

Vor beeindruckender Uraufführung
Brigitta Luisa Merki ist sehr glücklich über Maja Hürsts Werk. «Choreografisch bin ich natürlich noch nicht soweit. Aber die Puzzleteile beginnen, sich langsam zu einem Ganzen zusammenzufügen», stellt die künstlerische Gesamtleiterin von Tanz+Kunst Königsfelden TKK bei einem Probenbesuch fest.
Der weltberühmte Bolero, hier in einer abgespeckten, von allem Bombast befreiten Fassung, klingt durch den Probenaal im Oederlin-Areal, wo die Tänzerinnen und Tänzer nach CD-Musik des Musikensembles Chaerts aus dem Aargau proben. Es ist Flamenco pur; die beiden zeitgenössischen Tänzer haben darin ihre Interventionen, das Ganze wird pas à pas vorbereitet. Sie hats im Kopf und brings auf die Bühne in der Klosterkirche.



Choreografin Brigitta Luisa Merki und Maja Hürst vor dem riesigen Wandbild der Zürcher Künstlerin, die bereits auf der ganzen Welt grossflächige Kunstobjekte gemalt hat.

Fortsetzung Seite 3

«Es wird spannend»

111. Kantonschwingfest in Brugg (siehe auch Inserat rechts):
OK-Präsident und Nationalrat Thierry Burkart im Interview

Wer wird der Böseste der Bösen: Bekommt Orlik Armon den Siegermuni – oder mit Thürig Mario oder Bieri Christoph doch «einer von uns»?
Thierry Burkart: Mit Armon Orlik dürfen wir den Schlussgangteilnehmer des letztjährigen Eidgenössischen begrüssen. Die Auszeichnung als Schweizer Nachwuchssportler des Jahres 2016 zeigt, dass er zu den grössten Sporttalenten unseres Landes gehört. An ihm werden sich unsere Schwingler messen müssen. Mit vier letztjährigen eidgenössischen Kranzfestsiegern, Titelverteidiger Christoph Bieri und vielen Nachwuchstalenten verfügt der Aargau aber über eine starke Mannschaft, von denen Jeder das Potential hat, einen Orlik auf den Rücken zu legen. Es wird spannend.

Der Schwingersport erlebt seit Jahren einen regelrechten Boom – worauf führen Sie das zurück?
Thierry Burkart: Schwingen vereint Spitzensport auf höchstem Niveau und traditionelle Werte unseres Landes wie Bodenständigkeit und Bescheidenheit. Zudem sind Schwingfeste eigentliche Volksfeste. Jeder und jede ist willkommen, um einen Tag in geselliger Kameradschaft zu geniessen.



«Hier heisst bald 'Manne i d' Hose'» sagt Thierry Burkart beim Fussballplatz im Bruggen Schachen, der demnächst zur Schwingerarena mutiert.

Fortsetzung Seite 4
Mehr zum Schwingfest: S. 4 - 6

Hauri TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umweltgereinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte
www.hauri-topreinigung.ch

Wir leben das traditionelle Optikerhandwerk

bloesser
Neumarkt 2 - 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

111. Aargauer Kantonschwingfest

Sonntag, 7. Mai Brugg «im Schachen»

Mit Schwingler-Bar und Party-Zelt
5. Mai: Jass-Turnier mit Schwingerkönig Harry Knusel
6. Mai: Nordwestschweizer Nachwuchsschwingertag
Grosse Schwingerparty mit der Band «Münchener Zwietracht»

www.ag17.ch

Vorverkauf:
Kongspatner Gold
Kongspatner Silber
Medienpartner:
Rathaus Brugg

Granit-Birne fürs «Birnbäum-Dorf»

Birmenstorf: Kreiselschmuck Chrüz ist eingeweiht

(msp) - Er ist der Dritte im Bunde: Nach dem Peperoni- und dem Wildschwein-Kreisell prangt nun das Symbol der Birne als monumentales Erkennungszeichen auf dem dritten Birmenstorf Kreisell «Chrüz». Schliesslich lautet der Alemannische Dorfname «piripoumes-thorf» was laut Portal für Schweizerische Ortsnamenforschung «Dorf beim Birnbäum» oder «Birnbäum-Dorf» bedeutet.

«Wir haben uns gefragt, was historisch passen würde», erklärte der in Birmenstorf aufgewachsene freischaffende Bildhauer Ramin Dänzer, der gemeinschaftlich mit der kreativen Caroseriespenglerin/Kindergärtnerin Julia Strunz die Kreiselskulptur geschaffen hat.

Die imposante, 1,5 Tonnen schwere Granit-Birne wirkt inmitten des grossflächigen Verkehrskreisels beinah leicht und je nach Betrachtungswinkel prall und rund. Scheinbar schwebend wird sie von einer eleganten, reduzierten Bogenform aus Stahl gehalten – gleichsam Ast, Stamm oder Stil verkörpernd. Unter der Ägide von Julia Strunz wurde rund eine Tonne Stahl in Form gebracht und mit einer Lackierung versehen, die Messingpartikel enthält und dadurch leicht goldfarbig wirkt. Der je nach Lichteinfall grünlich schimmernde Granit brachte vor der Mutation zur Birne drei Tonnen auf die Waage und hat durch die Bearbeitung die Hälfte seines Gewichts verloren. Verankert ist die imposante, vier Meter hohe Skulptur in einem Betonfundament. «Das Dorf lebt und ist offen für neues», sagte Julia Strunz am Samstag bei der Enthüllung des Kreiselschmuckes und dankte für die grosse Unterstützung, auch seitens der Sponsoren. Ebenso wie Gemeinderätin Marianne Stänz, die auch das Wirken der Arbeitsgruppe Kreiselschmuck würdigte. Budgetiert für das Kunstwerk wurden 25'000 Franken. Über die Art der Begrünung soll demnächst entschieden werden.



Granit und Stahl: Die imposante Birnen-Skulptur ist monumentales Erkennungszeichen von Birmenstorf.

Crowdfundig «Fahnenheiligtum»

Erfolgreich verlaufen ist laut Rahel Göldi vom Legionärspfad das Crowdfundig für die 11. Station des Legionärspfad, das Fahnenheiligtum. Bis zum Ablauf der Frist sind von fast 150 Spendern mit über Fr. 26'000.– mehr als die als Ziel gesetzten 25'000 Franken eingegangen. Wie Regional bereits berichtete, kostet diese 11. Station inklusive neuer Spiel- und Thementour samt wissenschaftlicher Begleitbroschüre rund Fr. 490'000.–.



Ich wähle Sandro Rossi als Gerichtspräsidenten an das Bezirksgericht Brugg
Helen Leimbacher, Stilli

Abteilung Planung + Bau
Chulienstrasse 5
5310 Windisch
Tel: +41 58 448 99 80
Fax: +41 58 448 99 85
www.windisch.ch
Gemeinde Windisch

Einladung zur Informationsveranstaltung Gestaltungsplan Sommerau

Montag, 8. Mai 2017, 18.00 Uhr, Bossartschür

Gemeinderat Windisch

Zum Jubiläum so viele Kinder wie noch nie

FC Birr: Neuer Teilnehmerrekord am 5. Trainingscamp der Juventus Soccer School



«Passate la palla»

Auch die Mädchen zeigten vollen Einsatz. Rechts wird die Flanke geübt: hoch?, weit? – möglichst dahin, wo ein Kopf oder Fuss eines eigenen Spielers zur Verwertung bereitsteht.

(A. R.) - «Wir sind begeistert und stolz, dass hier 122 Kinder, davon 23 Meitli mitkicken», freute sich FC-Birr-Präsident Giovanni Carta beim Regional-Augenschein am Freitagmorgen. Das passe doch gut zum kleinen und zum grossen Jubiläum – heuer feiere man nämlich 50 Jahre FC Birr und... sagt's und muss schnell beim Spiel im Hintergrund den Streit darüber schlichten, wer denn den Freistoss schiessen darf. Solche Mätschlis schlossen jeweils die Trainingseinheiten der vier Juve- und acht FC-Birr-Trainer ab – da wurden nicht

nur Kopfbäll, Dribbling oder Passspiel gelehrt, sondern auch das kleine Einmal-eins der Taktik geübt: nämlich das Hinterlaufen oder auch, wie das Spiel in die Breite gezogen werden kann. Ein Hit war wiederum, dass alle Buben und Mädchen zu Beginn einen Juventus Turin-Sportsack samt Ausrüstung – selbstverständlich in den Farben der Bianconeri – bekommen haben. Und das lässige Juve-Diplom zum Abschluss, das von den coolen Fussball-Ferien zeugt, dürfte unterdessen in so manchem Kinderzimmer ein Ehrenplätzchen erhalten haben.

Im Steiger steigt die Autoparty

Brugg: Garage im Steiger gibt Vollgas – am Samstag 29. (9 - 17 Uhr) und Sonntag 30. April (10 - 17 Uhr)

(A. R.) - Vom gutaussehend-günstigen Lademeister Fiat Tipo Kombi über die knackig-coole Knutschkugel 500 S bis zum Bestseller Opel Mokka X, der nun auch als 4x4-Automat erhältlich ist: Am Wochenende bietet die Garage im Steiger spannende Einblicke in ihre breite Angebotspalette.

trag unterschreiben, den ersten Service gratis erhalten.

Ein guter Deal:

Dafür steht vor allem auch der Mokka X (kleines Bild; ab Fr. 22'700.–), der sich als einer der erfolgreichsten SUVs etabliert

hat und mit einem sensationellen Preis-Leistungsverhältnis besticht. Der kompakte, komfortable und bestens ausgestattete Allradler überzeugt mit agilem Handling sowie vielen Assistenz- und Connectivity-Optionen. Auch dazu gibt's Infos an der Autoparty – oder auf garage-imsteiger.ch

Dazu gehöre, unterstreicht Geschäftsführer Markus Rindlisbacher doppelt, nicht zuletzt auch «das top-ausgebildete Werkstatt-Team». Dieses hält diverse attraktive Angebote bereit – Räderwechsel, Frühlings-Check, Klimageservice & Co. –, um das Auto fit für den Sommer zu machen. «Einfach unsere gelernte Automechanikerin und erfahrene Kundenberaterin Vanessa Anselmi verlangen», empfiehlt Markus Rindlisbacher. Speziell verweist er darauf, dass Kurzentschlossene, welche an der von Hüpfburg, Clown Rea und Kinderschminken flankierten Autoparty einen Kaufver-



«Wie ein neu entdecktes Königsfelder Fenster...»

Fortsetzung von Seite 1:

Am Anfang standen ihre Inspirationen mit der tanzenden Feuertaube aus der Klosterfrau und Lyrikerin Silja Walters Werk, die Erinnerung an einen Briefwechsel und Besuche ihrer Lehrerin Susana bei der Nonne, ihre eigene Tanzcompagnie Flamencos en route, die dazu gekommenen zeitgenössischen Tänzer, ihre Musiker und die Charts, die faszinierenden Kostüme, der enorm rhythmische Bolero (von Maurice Ravel für eine spanische Tänzerin komponiert) sowie einzelne Stränge der Kompositionen von Antonio Robledo. Jetzt bereits sieht man ein sich verdichtendes Flechtwerk – am Schluss des kre-

aktiven Prozesses wartet auf die Zuschauer ein konsistent geknüpfter Teppich aus Bewegung, Tönen und Bildern – etwas so noch nicht Gesehenes, eine Uraufführung eben.

«Bolero. Tanz der Feuertaube» wird vom Freitag, 19. Mai (Premiere) bis am Sonntag, 18. Juni in der Klosterkirche Königsfelden aufgeführt (die Vorstellungen, jeweils Mi-So, beginnen um 21 Uhr; es gibt keine Pause. Verpflegung kann man sich vor Ort von 19 bis 21 Uhr in der Cafeteria Platane). Der Vorverkauf (Tickets Fr. 85.–) ist bei Info Baden am Bahnhofplatz 1, 5401 Baden, Tel. 056 200 84 84 oder unter www.ticket.baden.ch



Über dem ganzen Geschehen kreist die tanzende Feuertaube aus dem lyrischen Werk von Silja Walter. In der Klosterkirche findet man sie im Chor in der Darstellung des Heiligen Geistes über Maria (Ausschnitt) und in der Vigelpredigt-Darstellung des Franziskus. Rechts eine Szene aus den Proben im Studio im Oederflinal.

Kameradschaft im Mittelpunkt

Bözberg: Frühlingswanderung der Turnveteranen aus 23 Gemeinden

(mw) - Der Kreis Brugg führt jedes Jahr eine Frühlings- und eine Herbstwanderung durch. Diesmal war die Turnhalle Oberbözberg Ziel der 170 Teilnehmer.

Gut ein Sechstel der rund 1000 Mitglieder des zur Aargauischen Turnveteranen-Vereinigung gehörenden Kreises Brugg begeben sich jeweils auf die Wanderungen von ihren Wohnorten zum Treffpunkt, wo sie bei einem Imbiss ausgiebig Gelegenheit haben, die Kontakte zu ihren ebenfalls über 40-jährigen Kameraden zu pflegen. Am vergangenen Freitag war es wieder soweit, marschiert wurde unter stahlblauem Himmel und im hellen Sonnenschein, aber bei für die Jahreszeit tiefen Temperaturen.

In der Turnhalle Oberbözberg hiess Kreisobmann Andreas Zulauf, Schinz nach, die Gesellschaft willkommen. Er informierte über die 86. Landsgemeinde der Aargauischen Turnveteranen-Vereinigung, die auf Sonntag, 18. Juni, auf dem Festareal des Kantonalturfestes Freiamt in Muri angesagt ist. Das Treffen wird im Zuge dieses Grossanlasses um drei Monate vorverlegt. Die Herbstwanderung des Kreises Brugg ist auf den 30. August angesagt, dann zumal mit Ziel in Brugg-Lauffohr. Der Bözberger Ammann Peter Pflüss begrüsst die anwesenden Mitglieder des grössten Turnveteranenkreises im Kanton Aargau und kündigte unter Applaus an, dass die gastgebende Gemeinde nach dem Essen den Kaffee avec spendieren werde. Anschliessend genoss man in froher Runde



Turnveteranen beim gemütlichen Beisammensein unter ihresgleichen.

heissen Beinschinken, Bauernbrot und die dazu passende Trankarme – meist in Form von feinen Tropfen aus der Gegend.

Birr: im «Vorderdorf» werden 73 Wohnungen realisiert

(rb) - Nach sieben Jahre dauernden Vorarbeiten fand diesen Dienstagmorgen in Birr der Spatenstich für ein grosses Wohnbauprojekt an der Vorderdorfstrasse statt (Bild rechts). Hier werden insgesamt 73 Eigentumswohnungen und Reihenhäusern «zu ziemlich besten Preisen» realisiert (so Philipp Schuler von der Vermarkterin Immotip AG: vorderhof-birr.ch). Die Wohnungen (2,5-Zi ab Fr. 380'000.– bis 5,5-Zi ab Fr. 840'000.–) können ab Herbst 2018 bezogen werden. Mehr darüber im Regional vom 11. Mai zur Immo-Messe der AKB Brugg vom 13. Mai.

